

die verschiedenen Ungeldarten und die Verwaltung dieses Gefälles.
B. B.

438. Otto Zaretzky, *Der erste Kölner Zensurprocess* (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek in Köln, Beiheft 6), Köln 1906, weist überzeugend nach, dass entgegen einer Vermutung Voulliémes die gegen den Rat der Stadt Köln gerichtete Schrift des Dechanten Heinrich Urdemann (*Dialogus super libertate ecclesiastica*) den ersten Kölner Zensurprozess von 1478 veranlasst habe. Von diesem dialogus — einem auch palaeographisch interessantem Frühdruck des Jahres 1477 — ist ausser einem Textabdruck noch eine photolithographische Reproduktion gegeben. Anhangsweise veröffentlicht Z. eine Reihe bisher ungedruckter Stücke, die sich auf den Prozess und die darin verwickelten Personen beziehen, darunter vier Urkunden Kaiser Friedrichs III., die Chmel sämtlich nicht verzeichnet.
K. R.

439. In der *Nouv. revue histor. de droit français et étranger* XXIX (1905), 293—316 bespricht R. Darest den überwiegend zivil- und strafrechtlichen Inhalt des *Liber statutorum civitatis Ragusii* von 1272 an der Hand der Ausgabe von Bogišić und Jireček (Agram 1904).
E. M.

440. In den *Atti e memorie della R. Deputazione di storia patria per le provincie di Romagna* 3. ser., vol. XXIV, fasc. I—III, 1906, 321—326 veröffentlicht H. U. Kantorowicz 'Una festa studentesca Bolognese per l'epifania del 1289'. Aus dem Staatsarchiv zu Bologna (*Atti del podestà*) kommen die in den Zeugenaussagen bestehenden Reste der Prozessverhandlungen zu dem betreffenden Vorgange zum Abdruck.
E. P.

441. In den *Documenti e Monografie* (vol. V) der Commissione provinciale di archeologia e storia patria behandelt Dr. Theodoro Massa, *Le consuetudini della città di Bari* (1903). Das *Corpus consuetudinum* ist uns nur in dem Kommentar des Bareser Patriziers und Advokaten Vincenzo Massilla (*Pataviis* 1550) überliefert. Massa tritt für die Echtheit des *Corpus* ein, identifiziert die Richter Andreas und Sparano, unter deren Namen die beiden das *Corpus* bildenden Sammlungen von Rechtssätzen überliefert sind, mit zwei Rechtsgelehrten aus der Zeit Karls I. von Anjou, bespricht die Verbreitung und Wichtigkeit des Bareser Rechts und geht alsdann zur ausführlichen Besprechung der einzelnen Rechtssätze über.
B. Schm.